

Intelligenz- und Wochenblatt  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N<sup>o</sup> 32.

Sonnabends, den 9. August.

1845.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

## An die Freunde unsrer Kinder!

Nächsten 10. August d. J. sollen sämtliche Zöglinge aller unsrer hiesigen Schulanstalten zu einem **allgemeinen Schulfeste**,

nach dem Beispiel andrer Städte, vereinigt werden.

In der Hoffnung, daß viele Freunde unsrer Kinder gern zur Erhöhung der Festfreude beitragen und uns dadurch in den Stand setzen werden, den nöthigen Aufwand — der kein geringer ist, und bei der in's zwölfte Hundert zählenden Menge unsrer Schüler die Summe von 100 Thlr. unbedingt erreicht — zu bestreiten, kleine Prämien vertheilen und sonstige Vergnügungen veranstalten zu können, machen wir bekannt, daß nachgenannte Mitglieder des Fest-Comité, die Herren Stadtrath Ganzler, Seifensieder Crusius, Stadtrath Jon. Eckhardt, Webermstr. August Forberg, Webermstr. Gottlieb Siebe, Bäckermstr. Jilgen, Amts-Aktuar Ludwig, Fabrikant Michael, Tischscheider Maurer, Sporteleinn. Pflug, August Richter, Bäckermstr. August Rüdiger, Candidat Schilling, Stadtrath Schiebler, Stadtrath Schweizer, Seifensieder Friedrich Schweizer, Kaufmann Teuscher, Webermstr. Benjamin Uhlig, Webermstr. August Wagner und Tuchhändler Seibler hieselbst, sowie Richter Eläß in Sunnersdorf und Richter Riedel auf Neubau, in den ersten Tagen nächster Woche sich einer Einsammlung beliebiger Beiträge unterziehen, solche auch in ihren eignen Wohnungen von denen, die bei gedachter Einsammlung übersehen werden sollten, recht bereitwillig annehmen werden. Es wird dabei zugleich der bescheidne Wunsch ausgesprochen, alle freudlichen Gaben bis spätestens den 17. August in den Händen des Comité zu wissen, damit demselben dadurch zu zweckgemäßer Verwendung die nöthige Zeit gegönnet werden möge.

Das Fest-Programm wird in nächster N<sup>o</sup> d. Bl. mitgetheilt, genaue Rechenschaft aber über die dem Comité überwiesenen Gaben und deren Verwendung nach dem Feste gegeben.

Väter, Mütter, und alle Ihr Kinderfreunde in unsrer Schulgemeinde, gewiß Ihr werdet bereitwillig nach Euren Kräften uns in unsrem Vorhaben unterstützen! Es gilt ja, den Lieblingen Eurer Herzen einen Tag wahrer Freude zu bereiten, eine Freude, des Kindesalters würdig, in deren Beschauung sich selbst das greisige Alter verjünge und neu belebe, eine Freude, an der auch jene Armen, die auf ihrem Jugendpfade nur wenig Freudenblumen pflücken, ihren gleichen und vollsten Theil haben!

Frankenberg, den 8. August 1845.

Der Comité für das allgemeine Schulfest.  
Schuldir. Vogel, Vorsitzender.

G. S. Rosberg, Secr.